

Entspanntes Warten im Jobcenter

Wartebereiche wurden neu gestaltet

Cham/Landkreis. Wer kennt nicht das Gefühl, auf einer Behörde warten zu müssen, bis man an der Reihe ist. Auf in einer Reihe aufgestellten, manchmal sogar noch zusammenhängenden Stühlen aus Lochblech oder Holz, sitzen die Wartenden Arm an Arm. Tische und Schreibmaterial fehlen, um sich eventuell Notizen machen oder auch ein Formular ausfüllen zu können. Und wenn das „Der Nächste bitte!“ ertönt, weiß man oft nicht ganz genau, wer der Nächste ist und „Vordrängeln“ ist nicht immer ausgeschlossen.

Diese Erfahrungen müssen die Kunden des Jobcenters im Landkreis Cham mittlerweile nicht mehr machen. Die Wartebereiche in Cham und Bad Kötzing wurden rundum neu gestaltet, um den Kunden ein entspanntes und unaufgeregtes, nahezu schon gemütliches Warten zu ermöglichen. Bequeme Sessel an Tischen mit Schreibutensilien bringen jedem Kunden einen gewissen Freiraum. Neue Bodenbeläge, ein Wandanstrich in der Jobcenter-Farbe „Orange“, Grünpflanzen und Gemälde aus dem Künstleratelier der Werkstatt für Behinderte ma-



Bei der Neugestaltung der Wartebereiche im Jobcenter Cham stand die Kundenfreundlichkeit im Vordergrund.

Foto: Jobcenter Cham

chen den Wartebereich auch optisch ansprechend. Um keine Unsicherheiten aufkommen zu lassen, wer tatsächlich der Nächste ist, wurde in Cham eine Nummern-Aufrufanlage installiert, die einen geordneten Beratungsablauf sicherstellt. Sowohl in Cham als auch in Bad Kötzing wurden Kinderecken in die Wartebereiche integriert.

„Eine solche kundenfreundliche Gestaltung des Wartebereichs gebietet schon der Respekt vor den Kunden,

die in einer oft existenzgefährdenden Situation sind“, sagt Geschäftsführer Josef Beer.

Auch die Gleichstellungsbeauftragte des Jobcenters, Christina Kolbeck, die ihr Büro in Bad Kötzing hat, bestätigt dies und freut sich: „Immer wieder kommen Kunden vorbei und äußern sich ausdrücklich sehr anerkennend über die kundenfreundliche Gestaltung der Wartebereiche und der Büros“, so Kolbeck.